



September 2016

Fluchtpunkt - Kürten

E-Mail:

info@fluchtpunkt-kuerten.de

Telefon:

02207 / 9123486

Internet:

www.fluchtpunkt-kuerten.de

<http://www.facebook.com/fluchtpunktkuernten>

Verantwortlich für den Inhalt des Newsletters:

Michael Weinmann

Newsletter Nr. 14

Inhalt

1. Vorwort

2. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten

- 2.1 Aktuelle Zahlen
- 2.2 Unterkunftssituation
- 2.3 Stark(es)Regen mit Sonne – Starkes Fest
- 2.4 Schleppende Asylverfahren – Brief an Hannelore Kraft
- 2.5 Der WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend
 - 2.5.1 Thema Deutschkurse
 - 2.5.2 Thema Patenschaften
 - 2.5.3 Thema Hausbetreuung
 - 2.5.4 Umgang / Hilfestellung bei Frustration/Respektlosigkeit
 - 2.5.5 Thema Schule
 - 2.5.6 Thema Integration
 - 2.5.7 Die letzte Frage und das Fazit
 - 2.5.8 Die nächsten Termine

3. Integration

- 3.1 Unser Integrationskonzept
 - 3.1.1 Parteien in der Pflicht?
 - 3.1.2 Das Konzept als Teil des Leitbild Kürten?
 - 3.1.3 Die Hände im Schoß und abwarten?

4. Neues aus den Arbeitsbereichen

- 4.1 „Jobs für Flüchtlinge“
 - 4.1.1 Kleine Statistik (September 2016)
 - 4.1.2 Führerschein
- 4.2 Begegnungen
 - 4.2.1 Begegnungsnachmittage in Kürten
 - 4.2.2 Café International in Biesfeld – Geplante Aktionen
 - 4.2.3** Interkultureller Frauentreff in Bechen (Aufruf)
- 4.3 Sachspenden / Bedarfe
 - 4.3.1 Lager und Marktplatz für Sachspenden
- 4.4 Housing Committee
- 4.5 Patenschaften
- 4.6 Deutschkurse
 - 4.6.1 Integrationskurse in Kürten
 - 4.6.2 Ehrenamtliche Deutschkurse
- 4.7 Fahrradpool Kürten
- 4.8 Internet-Aktivitäten
 - 4.8.1 Unsere Webseite
 - 4.8.2 Unsere Facebook-Seite

5. Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank?

6. GSK goes Fluchtpunkt

- 6.1 GSK-Sponsorenlauf

7. Kurz und Kompakt

8. Hilfsaufrufe

- 8.1 Paten für eine 5-köpfige Familie aus Kirgisistan gesucht
- 8.2 Kleiderschränke gesucht
- 8.3 Wohnungen für anerkannte Asylbewerber gesucht

9. Über den Tellerrand

- 9.1 Die Kampagne "Schule für ALLE"
- 9.2 Die Heimat vor der Türe – ab zum 14. Afrika Film Festival in Köln

10. Kooperationen



1. Vorwort

Liebe Newsletter-Abonnenten,

wieder gibt es viel Berichtenswertes, so dass der 14. Newsletter entsprechend gefüllt ist mit Informationen, Berichten, Hinweisen, dem Wetterbericht und Zahlen.

344 – das ist die Zahl der Asylbewerber, die bis zum Ende der Woche (30.09.16) in Kürten sein werden. Damit erfüllt die Gemeinde die Aufnahmequote zu 100 %.

Die Wetterlage am 05. September: Stark(es)Regen mit Sonne – Starkes Fest, bunt gemischt und international – das waren die Gäste, die Musik und die Speisen auf dem Sommerfest in Schanze. Es wurde geredet, gegessen, getanzt und gelacht, aber es gab auch kritische Stimmen.

In der letzten Zeit wird es immer deutlicher, dass Asylverfahren im BAMF verschleppt werden. Chaotische Zustände bei Sammelterminen – das berichten u.a. der Report Mainz im Ersten und der Generalanzeiger übereinstimmend und wir bemerken es bei unserem täglichen Umgang mit den Betroffenen. Der spürbare Frust und das Unverständnis – sowohl bei uns als auch bei den Asylbewerbern - haben uns veranlasst, einen Brief an Hannelore Kraft (2.4) zu schreiben. In diesem beschreiben wir die Sachlage und fordern sie zum politischen Handeln auf.

Gehandelt, aber vor allem geredet, zugehört und diskutiert haben wir am 16. September 2016. Der WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend war ohne feste Themenvorgaben, aber die Themen waren schnell gefunden. Gemeinsam wurden dann auch schon erste Lösungsansätze ausgemacht, die nach und nach umgesetzt werden sollen. Hierzu wird es auf der Homepage einen eigenen Bereich geben, indem wir transparent und nachverfolgbar für alle aufzeigen werden, was sich zu welchem Thema tut.

Zum Schluss waren sich alle einig, dass solche Abende regelmäßig stattfinden sollten. ...und genau das werden wir machen.

Für die weitere Arbeit am Integrationskonzept sind die Parteien in der Pflicht? oder reicht es Das Konzept als Teil des Leitbild Kürten zu sehen. Die Hände im Schoß und abwarten wollte die Arbeitsgruppe „Jobs für Flüchtlinge“ nicht. Mehr dazu im nächsten Newsletter.

Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank? Einiges...

In diesem Sinne wünsche ich wieder mal viel Spaß beim Lesen.

Es grüßt ganz herzlich


Michael Weinmann



2. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten

2.1 Aktuelle Zahlen

Bis Ende der Woche (30.09.2016) werden der Gemeinde 344 Flüchtlinge zugewiesen sein. (männlich 245, weiblich 99, Anteil Kinder 78)

Herkunftsländer: Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Bangladesch, Eritrea, Georgien, Ghana, Guinea, Indien, Irak, Iran, Kirgisistan, Kongo, Kosovo, Marokko, Nigeria, Pakistan, Russische Föderation, Senegal, Serbien, Somalia, Sri Lanka, Tunesien, Türkei

Kürten hat mit den aktuellen Neuzuweisungen den Sollwert (100%) erfüllt, so dass grundsätzlich mit einer weiteren Erhöhung nicht zu rechnen ist.

2.2 Unterkunftssituation

Neben den beiden großen Unterkünften in Kürten (gelbes Haus) und Schanze, gibt es inzwischen über 30 Wohnungen / Häuser in denen kleinere Gruppen/Familien untergebracht sind.

Für die Neuzuweisungen hatte die Gemeindeverwaltung bei der Bezirksregierung um Einzelpersonen gebeten. Diese könnten einfacher untergebracht werden. Bisher kamen allerdings weitestgehend Familien, zuletzt eine 9-köpfige syrische Familie (2 Erwachsene, 7 Kinder).

Um diese schnellstmöglich familiengerecht unterzubringen, wurden zwei weitere Objekte angemietet. Nach Begutachtung durch den Brandschutz und anschließender Renovierung können die Familien dann die Massenunterkunft verlassen.

Außerdem soll die Unterkunft Am Halfenberg für Familien genutzt werden, so dass Einzelpersonen entsprechend in andere Unterkünfte umgesetzt wurden.

Am 25. August 2016 gab es eine Informationsveranstaltung für die direkten Nachbarn der neu angemieteten Unterkunft in Herweg (Herrenhöhe). Es waren ca. zehn Anwohner anwesend, denen die Umbaupläne vorgestellt wurden. Diese hatten dann im Anschluss die Möglichkeit Fragen zu stellen, Anregungen zu geben oder ihre Bedenken zu äußern.

Themen waren hierbei u.a. mögliche Ruhestörung, Standort der Müllbehälter, aber auch die möglichen Nationalitäten der bis zu 60 Bewohner. Ein Einzug wird frühestens ab Mitte Oktober 2016 möglich sein – nach Abschluss der nötigen Umbaumaßnahmen.

Wir werden versuchen, ein Hausbetreuer-Team zusammen zu stellen.



2.3 Stark(es)Regen mit Sonne – Starkes Fest

Bunt gemischt und international – so lässt sich das Sommerfest in Schanze in aller Kürze beschreiben. Das hatten Wetter, Musik, das Essen sowie die Gäste und Beteiligten gemeinsam.

Gemeinsam – das war dem Team der Hausbetreuer und Paten schon bei der Vorbereitung wichtig. Die Bewohner waren von Anfang bis Ende Teil des Ganzen. Sie kochten, grillten oder schenkten aus, sprachen mit Bürgerinnen und Bürgern aus der näheren und weiteren Umgebung und freuten sich über neue Kontakte.



Wolken gab es aber auch – manche sichtbar am Himmel, die anderen in den Gedanken der Bewohner. Ein Jahr sind viele schon hier. Der sehr schleppende Fortgang ihrer Asylverfahren lastet auf Ihnen. In Gedanken sind sie immer wieder bei ihren Familien, die sie in ihrer Heimat zurücklassen mussten.



In der Begrüßungsrede der Haussprecherin Stefanie Marx gab es somit auch kritische Töne, begleitet von Starkregen.

Danach setzte sich die Sonne immer wieder in Szene, so dass - neben vielen anderen – auch Bürgermeister Willi Heider mit Familie zum Haus „Oberblissenbach 90“ kam.

Gezählt haben wir die Feiernden nicht, aber 150 Teller waren schnell verbraucht – Nachschub kam, auch an Gästen. Rauchiger Geruch zog über das Grundstück. Der Grill war im Dauereinsatz, angefeuert von den „neuen Nachbarn“. Die Vielfalt der Länder und Geschmacksrichtungen wurde auch am internationalen Buffet deutlich. Es gab u.a. syrische, afghanische sowie afrikanische Speisen und das Ganze in Eintracht mit Kirschstreusel und Kräuterbutter.



Nebenbei konnten die Gäste sich auf Nachfrage die Räumlichkeiten ansehen, um einen ersten Eindruck zu gewinnen. Kleine in der Nähstube gefertigte Artikel fanden neue Besitzer, die bereitgestellten Spendendosen wurden rege genutzt.

Im Zelt konnten sich die Kinder schminken lassen und zwei Bands brachten nacheinander Stimmung hinein. Die Sonne setzte sich mehr und mehr durch und so wurde das Zelt zur Bühne für internationale Taneinlagen. Es wurde gehüpft,



gegroovt, gerockt, gelacht und teilweise die Lieder mehr oder weniger lautstark mitgesungen. Ausgelassen konnten so alle für einige Minuten ihre Probleme vergessen.

Als das Sommerfest zu Ende ging, gab es noch viel zu tun. Es waren mehr Gäste gekommen als erwartet. Zufriedene und stolze Gesichter, wo man auch hinsah. Vielen Dank an ALLE, die das Fest in irgendeiner Form mitgestaltet und geplant haben und somit zu dessen Gelingen beigetragen haben. Starke Leistung - starkes Fest. (MW)

2.4 Schleppende Asylverfahren – Brief an Hannelore Kraft

Chaos im BAMF – Schleppende Asylverfahren – Integration wird verhindert

Waren die größten Herausforderungen für die Asylbewerber anfangs noch das Müllsystem und der öPNV, sind es jetzt mehr und mehr alle Themen rund um die Integration – Sprachkurs, Wohnung, Arbeit. Die Integration wird aber durch schleppende Asylverfahren immer wieder verhindert.

Im BAMF regiert das Chaos und die Schutzsuchenden können all das nicht begreifen. Uns geht es genauso. Politisches Handeln ist erforderlich.

Genau das fordern wir von Ministerpräsidentin Kraft in einem Brief, den wir auf den Weg gebracht haben.



An die

Ministerpräsidentin des Landes NRW Hannelore Kraft

Staatskanzlei NRW

Stadttor 1

40219 Düsseldorf

Kürten, den 02.09.2016

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Kraft,

das Land NRW ist gerade 70 Jahre alt geworden. Dies ist Grund genug zu feiern und zurück zu blicken auf all die Herausforderungen, die unser Bundesland bewältigt hat. Sie betonen zum Jahrestag, dass das Land NRW für soziale Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt steht – ein Verdienst engagierter Bürgerinnen und Bürger.

Wir sind ein Teil genau dieser Gruppe und haben unser ehrenamtliches Engagement für die „neuen Nachbarn“ seit Februar 2015 in einer Organisation gebündelt – dem Fluchtpunkt Kürten. Die Gemeinde Kürten liegt ca. 24 km Luftlinie nordöstlich von Köln. Hier leben über 300 Asylbewerber, die wir bei all den Herausforderungen unterstützen, die das „System Deutschland“ mit sich bringt.

Wir blicken auch immer mal wieder zurück. Viel haben wir erreicht und einiges hat sich verändert seit unserem Start. Waren die größten Herausforderungen anfangs noch das Müllsystem und der öPNV, sind es jetzt mehr und mehr alle Themen rund um die Integration – Sprachkurs, Wohnung, Arbeit.

Aber genau diese wird durch das BAMF bzw. die Bezirksregierung Arnsberg immer wieder verhindert. Die Mehrzahl unserer Schützlinge ist zwischen einem und zwei Jahren in Kürten. Die Registrierung erfolgte aber erst im März 2016 und das auch nur auf Nachfrage eines engagierten Sozialamt-Mitarbeiters. Er setzte auch durch, dass diese vor Ort durchgeführt wurde und nur fünf statt 300 Personen reisen mussten.

Im Juni 2016 erfolgte dann eine Einladung zu einem Interview-Termin für ca. 200 unserer Schützlinge. Dazu zählten sowohl Einzelpersonen als auch Familien, die mit mehreren Bussen zu einer Außenstelle nach Bonn gebracht wurden. Vor Ort regierte das Chaos, es war keine klare Struktur erkennbar. Familien mit kleinen Kindern mussten mehr als 11 Stunden Wartezeit in Kauf nehmen. Manche warteten zwei Tage vergebens. Ihnen wurden Ersatztermine in 2 Wochen zugesagt, jetzt sind 2 Monate ins Land gegangen, aber bisher sind die Einladungen ausgeblieben.

Diese dilettantische Vorgehensweise und das „Chaos im BAMF“ beschreibt auch der REPORT MAINZ in einer Reportage vom 23.08.2016. Wir stehen in Kontakt mit der Redaktion, um weitere Maßnahmen zu erörtern.

Schreiben_FP_Kraft

Seite 1 von 2



Unstrukturierte und undurchsichtige Abläufe beim BAMF und die langen Wartezeiten sind nicht mehr erklärbar und erst recht nicht mehr hinnehmbar. Hier ist ein dringendes Einschreiten von politischer Seite erforderlich, also auch von Ihnen Frau Kraft.

Es kann und darf nicht sein, dass die geflohenen Personen, die uns vor 2016 erreicht haben, weiterhin benachteiligt werden durch Verschleppung Ihrer Asylverfahren. Geänderte Gesetzeslagen haben ihre Situation sowieso schon verschlechtert. Mittlerweile gibt es bereits eine Zwei- bis Dreiklassengesellschaft innerhalb der Flüchtlinge.

Warum schreiben wir Ihnen diesen Brief?

Wir meinen, dass Sie jetzt in dieser Situation die ehrenamtlichen Helfer unterstützen müssen, indem Sie ein klares politisches Zeichen Richtung BAMF setzen. Bitte sagen Sie Herrn Weise deutlich,

- dass die chaotischen Zustände bei der Organisation der BAMF-Aktionen nicht hinnehmbar sind
- und Sie kurzfristige innovative Maßnahmen fordern, die zu einer schnellen und nachhaltigen Verbesserung der Abläufe des Asylverfahrens führen.

Bei der Entwicklung solcher Maßnahmen unterstützen wir gerne mit unserer praktischen Erfahrung und regen an, dass Experten aus verschiedenen Dienstleistungsbereichen an einer Lösungsfindung mitwirken sollten.

Dies haben wir auch der Report-Redaktion in Mainz vorgeschlagen.

Wir setzen auf Ihre Unterstützung als Ministerpräsidentin und Ihre tatkräftige Einflussnahme bei der Integration der Flüchtlinge.

mit freundlichem Gruß

I.V. für das Kernteam Fluchtpunkt Kürten


Michael Weinmann

Öffentlichkeitsarbeit & Koordination
Sachspenden
www.fluchtpunkt-kuerten.de


Stephan Baake

Leiter Arbeitsgruppe „Jobs für Flüchtlinge“
www.fluchtpunkt-kuerten.de

Schreiben_FP_Kraft

Seite 2 von 2

[Hier kann der Brief heruntergeladen werden.](#)



2.5 Der WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend

Über ein Jahr Flüchtlingsarbeit liegt hinter uns.

Seit dem Start im Januar 2015 hat sich sehr viel getan, aber auch sehr viel verändert. Ging es anfangs fast „nur“ darum, die Asylbewerber gastfreundlich zu empfangen und bei den ersten Schritten zu helfen, sind wir jetzt mehr und mehr konfrontiert mit den Herausforderungen, die das Asylverfahren mit sich bringt.

Für die einen heißt es auf einmal Abschied nehmen, andere benötigen Hilfe bei der Wohnungs- und Jobsuche oder Unterstützung, weil die Verfahren und Wartezeiten undurchsichtig und zu lang sind. Hinzu kommt, dass diverse Ereignisse und die Berichterstattung in den Medien das Stimmungsbild auch in Kürten verändert haben.

Bisher gab es für die ehrenamtlichen Helfer/-innen kaum eine direkte Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen über das, was jeder Einzelne jeden Tag erlebt. Deswegen hatten wir für Freitag, den 16. September 2016 eingeladen zum ersten WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend.

Thematische Vorgaben gab es keine, aber schon bei der Vorstellungsrunde der 25 Helferinnen und Helfer ergaben sich die Themenschwerpunkte:

- Deutschkurse
- Paten(schaften)
- Umgang / Hilfestellung / Unterstützung bei Frustration/Respektlosigkeit
- Schule
- Hausbetreuung
- Integration

Diese wurden dann nacheinander abgearbeitet und die Probleme sowie Lösungsansätze formuliert.





2.5.1 Thema Deutschkurse

Als erstes berichtete Peter Buschhüter – im Kernteam zuständig für dieses Thema – über die Erfahrungen der Lehrer/-innen für die **ehrenamtlichen Deutschkurse**. Gab es anfangs noch einen regen Zulauf zu diesen Kursen, ist jetzt bedingt durch Integrationskurse und Maßnahmen der Agentur für Arbeit die Teilnehmerzahl deutlich zurückgegangen. Die **Pünktlichkeit der Teilnehmer und die Unregelmäßigkeit** der Teilnahme sind die Hauptkritikpunkte, die bei den ehrenamtlichen Lehrerinnen und Lehrern zu Frustration geführt haben.

Mittlerweile gibt es deswegen nur noch **zwei Kurse**, einer findet in der Grundschule Kürten statt und einer im Jugendheim Biesfeld, jeweils betreut von zwei Lehrkräften. Aktuelle Infos hierzu sind auf der Homepage unter den Arbeitsbereichen zu finden.

Nachgefragt wurde noch, ob die ehrenamtlichen Lehrerinnen und Lehrer bereit sind, **Nachhilfe** zu geben. Dieses Thema nimmt Peter Buschhüter in die Lehrerkonferenz mit.

Der zweite Teil beschäftigte sich mit den **Integrationskursen**. Hier fehlt es an Infos über Stundenzahl und die genauen Formalitäten. Diese sind nun in unserer Wissensdatenbank zu finden:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/188-informationen-zu-den-integrationskursen>

2.5.2 Thema Patenschaften

Alle Paten, die bisher nicht in der Patengruppe "Schanze" aufgefangen wurden, fühlten sich absolut **schlecht betreut**. Außerdem ist die bisherige **Patenliste nicht transparent**. Im nächsten Kernteam-Treffen am 26.09.16 muss überlegt werden, wie dieses Thema weiter betreut werden soll und durch wen. Stephanie Marx hat angeboten, die entsprechenden Paten auf Wunsch mit in die **WhatsApp-Gruppe für Paten** aus Schanze aufzunehmen.

Die bisherigen „**Schanzer**“ **Patentreffen werden zukünftig entfallen**, da die WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE -Abende nun regelmäßig alle sechs Wochen durchgeführt werden. Hier wollen wir zukünftig auch neue Interessenten mit hinzunehmen, so dass diese auch gleich sehen, welche Probleme bei der ehrenamtlichen Tätigkeit auftauchen können.

Angeregt wurde, dass man alle **Ratgeber und Informationen** für Neuankömmlinge sowie für neue Helfer/innen zu **Paketen zusammenfasst**, die den Personen dann an die Hand gegeben werden können. Außerdem sollte eine **Checkliste** für Neuankömmlinge eingeführt werden, so dass alle dieselben Informationen zum selben Zeitpunkt haben. So kann es dann nicht mehr passieren, dass zum Beispiel Mobiltickets nicht ausgegeben werden.



Zum Thema **Krankheit, Arztbesuche und Krankenkassenkarte** erläuterte Frau Rupke von der Gemeindeverwaltung nochmal kurz die Abläufe. Den ankommenden Asylbewerbern steht nur eine **Notversorgung** zu, das heißt zum Beispiel, dass bei Zahnschmerzen die einfachste mögliche Lösung bezahlt wird. Ein Zahn wird dann gezogen, wenn die Schmerzen damit beseitigt werden können. Ein Anrecht auf andere Behandlung besteht nicht.

Um einen **Arzt aufsuchen** zu dürfen, müssen die Asylbewerber bei der Gemeindeverwaltung (Herrn Hecker) einen **Krankenschein** abholen, mit dem sie zu einem **Allgemeinmediziner in Kürten** gehen dürfen. Stellt dieser eine **Überweisung zu einem Facharzt** aus, muss diese im Sozialamt **genehmigt** werden.

Nach 15 Monaten Aufenthalt in Deutschland erhalten die Asylbewerber eine **Krankenkassenkarte**, meistens von der AOK. Ab diesem Zeitpunkt stehen Ihnen alle Leistungen der Krankenkasse zu, die auch jeder gesetzlich Versicherte erhält.

Ein weiterer Punkt, der mit aufgebracht wurde, ist der **Umgang mit Girokonten, Geld, Bankkarten und eventuellen Verträgen**, die abgeschlossen werden. Bei alledem ist auch das Aufbewahren von Unterlagen und eine gewisse Anleitung für die Flüchtlinge vonnöten.

Im letzten Jahr gab es eine Einigung mit der Raiffeisenbank, so dass es grundsätzlich für die Asylbewerber nicht mehr möglich ist, ihre Bankkarte für die Zahlung nur mit Unterschrift einzusetzen. So soll verhindert werden, dass die Konten überzogen werden und Lastschriften nicht eingelöst werden.

Mit der Kreissparkasse Köln gibt es eine solche Lösung noch nicht. Letzter Stand ist, dass hausintern Verantwortlichkeiten hin und her geschoben werden. Wir werden am Ball bleiben.

Um Informationen über die Gemeinde und wichtige Adressen sowie Ansprechpartner an die Flüchtlinge weitergeben zu können, werden wir prüfen, ob die so genannte **„Integreat App“** eingeführt wird. Diese ermöglicht es, Gemeinde-Informationen mehrsprachig abzulegen.

Insgesamt wurde klar, dass hier unterschiedliche Kulturen aufeinanderprallen und es wichtig wäre, mehr über die anderen Kulturen zu erfahren.



2.5.3 Thema Hausbetreuung

Spätestens bei der Nachfrage „**Was ist die Aufgabe eines Hausbetreuers?**“ wurde deutlich, dass es **zwischen Paten und Hausbetreuern kaum noch Grenzen** gibt, außer den unterkunstspezifischen Themen.

Für die **großen Unterkünfte** stehen **Hausbetreuer** zur Verfügung, bei **Wohnungen** für Familien sind es meist **Paten**. **Wichtig** für die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist, dass die **Hausbetreuer bzw. Paten** für die jeweilige Unterkunft **bekannt sind**, damit nicht mehrfach Informationen weitergegeben werden müssen.

Hierzu ist dringend eine **aktuelle Liste der Hausbetreuer und Paten** nötig, auch im Hinblick auf den Kontakt zur Arbeitsgruppe "Jobs für Flüchtlinge".

Vor kurzem gab es den ersten Fall, bei dem ein - **bei der Ankunft - Minderjähriger** aus der Betreuung des Jugendamtes und der entsprechenden Wohngruppe herausgenommen wurde und einer **normalen Unterkunft** zugewiesen wurde, da er **volljährig** wurde. Hierzu sollte es **feste Abläufe** geben.

2.5.4 Umgang / Hilfestellung bei Frustration/Respektlosigkeit

Im Laufe der Begleitung von Asylbewerbern kann es immer wieder dazu kommen, dass es **Ärger** mit Bewohnern oder **Auseinandersetzungen** unter verschiedenen Religionsgruppen gibt.

Hier wurde darum gebeten, **Ansprechpartner** zu benennen, die kontaktiert werden können. Angeboten haben sich hierfür:

- **Willi Broich und Birgit Oberkötter**

Außerdem sollte von der Gemeindeseite her **Raphael Fuchs** informiert werden.

Sollte allerdings direkte **Gewalteinwirkung** mit im Spiel sein oder **Gefahr im Verzug**, ist es unabdingbar, die **Polizei** über die Notrufnummer 110 **einzuschalten**.



2.5.5 Thema Schule

Dieses Thema wurde durch die Paten eingebracht, die sich überwiegend um Familien kümmern. Alle haben bemerkt, dass es den **Flüchtlingskindern** oft sehr **schwer fällt**, dem **Stoff in der Schule zu folgen**. Auch die **Pubertät** stellt ein Problem dar.

Allerdings konnte dieses Thema nicht mehr ausführlich behandelt werden, da die Zeit schon recht fortgeschritten war. Dieses Thema sollte beim nächsten WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend **nochmal aufgegriffen** werden.

Speziell ging es hier um die **Einzelförderung oder Nachhilfe** für Flüchtlingskinder und um die Situation derer, die die Gesamtschule Kürten besuchen.

2.5.6 Thema Integration

Hier gab es **zwei Themen**, die aber auch aus den oben genannten Gründen nicht mehr ausführlich behandelt wurden und **beim nächsten Abend berücksichtigt** werden sollten.

Eine der Fragen war: „Wie können wir sicherstellen, dass die Asylbewerber die Maßnahmen der Agentur für Arbeit regelmäßig besuchen?“

Das zweite Thema "**Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge**" muss auch im nächsten Treffen erörtert werden.

2.5.7 Die letzte Frage und das Fazit

Nach über 3 Stunden der auch teilweise emotionalen Diskussion über die eingebrachten Themen ging die Veranstaltung dem Ende zu.

Zum Abschluss wurde noch die Frage nach dem **Geld des Sponsorenlaufs der GSK** beantwortet. Bisher gibt es einige Ideen, die den Schülern in der SV-Sitzung **nach den Herbstferien** vorgestellt werden.

Dieser Abend war ein guter Einstieg. Aus den Reihen der Teilnehmer war zu hören, dass solche Veranstaltungen **regelmäßig stattfinden** sollen. Das sehen wir genauso.

Daher werden die WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abende ab sofort **alle sechs Wochen** stattfinden.



Um den zeitlichen Aufwand für jeden zu begrenzen, werden die **bisherigen Patentreffen aus Schanze entfallen**. Außerdem wird es **kein Gesamt-Treffen aller Hausbetreuer** geben, sondern **diese Abende** sollen zum **gemeinschaftlichen Austausch** genutzt werden.

Nur so kann es gelingen, die Probleme zu erkennen, Lösungen zu finden und dadurch GEMEINSAM weiterhin gute ehrenamtliche Arbeit zu leisten.

Vielen Dank an alle Teilnehmer für die Themen und die mitgebrachte Zeit. Vielen Dank auch an die Gemeindevertreter Ute Rupke und Björn Bauer, die ihre Erfahrungen mit eingebracht haben.

2.5.8 Die nächsten Termine

Für die nächsten beiden WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abende ist der Pfarrsaal in Dürscheid schon reserviert.

Diese finden an den folgenden Terminen statt:

- **Freitag, den 28. Oktober 2016, 18:00 bis max. 21:00 Uhr**
- **Freitag, den 09. Dezember 2016, 18:00 bis max. 21:00 Uhr**

Bitte schon mal vormerken, eine Einladung zu den Terminen erfolgt rechtzeitig.



(Stephan Baake, Michael Weinmann)



3. Integration



3.1 Unser Integrationskonzept

Auf dem letzten Kernteamtreffen am 25. August 2016 haben wir uns die Frage gestellt, wer dieses Konzept weiter treibt und welche Punkte bzw. Handlungsfelder als erstes bearbeitet werden sollten. Jeder hatte den Auftrag mitgenommen, sich das Ganze bis zum nächsten Treffen am 26. September zu überlegen.

Das Ziel des Konzeptes sollte es sein, dass es ein fraktionsübergreifendes Konzept aller Ratsparteien, der Gemeindeverwaltung, dem Netzwerk Fluchtpunkt Kürten und von interessierten Kürtener Bürgerinnen und Bürger wird.

3.1.1 Parteien in der Pflicht?

Seitdem wir in der letzten SGS-Sitzung die bisherigen Ergebnisse vorgestellt haben, hat es von Seiten der Parteien (fast) keine Nachfragen gegeben. Deswegen haben wir den aktuellen Stand mit derselben Fragestellung wie oben und der Bitte um Input an die Fraktionsvorsitzenden der Kürtener Ratsparteien BfB, CDU, Die Grünen, FDP und SPD geschickt. Außerdem sollten die Verantwortlichen aus den Parteien benannt werden, die an diesem Konzept mitarbeiten sollen oder wollen.

Außerdem habe ich das Ganze in der letzten Ratssitzung angefragt. Bis heute gibt es keine Reaktionen aus den Parteien.

3.1.2 Das Konzept als Teil des Leitbild Kürten

Dieter Prinz, als Initiator und treibender Motor für das Leitbild Kürten bis 2030, hat das Dokument auf Nachfrage erhalten. Es soll im Bereich „Integration / Inklusion“ mit eingebracht und diskutiert werden, so dass ein Austausch und dann ein gemeinsamer Weg gefunden werden kann. Wir sind gespannt.

3.1.3 Die Hände im Schoß und abwarten

Nein, das können und wollen wir nicht – wir haben immer schon gehandelt, als andere noch sagten „Wir schaffen das!!“ Wir sind immer noch überzeugt von dem, was wir gesagt, getan und erreicht haben. Unsere Arbeitsbereiche brachten immer wieder innovative Ideen hervor – sei es die WhatsApp-Gruppe „Einfach Helfen“, das Housing Committee oder die Arbeitsgruppe „Jobs für Flüchtlinge“.

... und dieses Team um Stephan Baake und Paul Mundy hat ein Strategiepapier zum Handlungsfeld „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ entworfen. Dieses wird am 26.09.2016 dem Kernteam vorgestellt, diskutiert und wird Thema im kommenden Newsletter sein.



4. Neues aus den Arbeitsbereichen

Aktuelle Informationen zu unseren Arbeitsbereichen sind hier zu finden:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche>

Aktuelle Berichte aus den Arbeitsbereichen sind hier zu finden:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/berichte/21-arbeitsbereiche>

4.1 „Jobs für Flüchtlinge“



4.1.1 Kleine Statistik (September 2016)

Die Kompetenzerfassung ist insgesamt bei 194 der über 17-jährigen Flüchtlinge erfolgt. Davon sind insgesamt 123 Personen im September mit folgenden Aktivitäten beschäftigt:

- Praktika (14 Personen).
- Integrationskurse* (30).
- Arbeitsstellen/Minijobs (12), Vollzeitstelle (1).
- Förderung durch die Agentur für Arbeit/Integration Point (66)

Die 66 Teilnehmer teilen sich wie folgt auf die Maßnahmen auf:

- Perspektive für Flüchtlinge (PerF) – 7 Teilnehmer
- Perspektive für junge Flüchtlinge (PerjuF) – 3 Teilnehmer
- Förderzentrum (FfF) – 43 Teilnehmer
- Kompetenzfeststellung, frühzeitige Aktivierung und Spracherwerb (KompAS) – 13 Personen

*Die Zahl der Personen in Integrationskursen ist vermutlich noch höher, kann aber leider (noch nicht) tagesaktuell ausgewertet werden.

4.1.2 Führerschein

Verena Scholz kümmert sich um das Thema und in einem der nächsten Newsletter werden wir darüber berichten.





4.2 Begegnungen



4.2.1 Begegnungsnachmittage in Kürten

Wann?	Dienstags von 15-17 Uhr
Wo?	Kath. Pfarrheim Kürten, Bergstraße
Ansprechpartner:	Liesel & Uli Kohlgrüber, ☎ 02268 - 7296

4.2.2 Café International in Biesfeld – Geplante Aktionen

- **01.10.2016: Besuch im Kölner Zoo**

Die Nachfrage ist mittlerweile so groß, dass mit einem Reisebus gefahren werden muss. Dafür haben wir von der katholischen Kirche nun auch eine Spende erhalten- vielen Dank.

Für die Planung bitte ich euch, Marly Schmitz (marly.schmitz@gmx.de) bis Montag (26.09.2016) zu schreiben, wer mit wie viel Personen als Betreuer mitkommt (außer ihr habt euch schon am vorigen Montag in die Liste eingetragen). Start um 10.00 Uhr ab Cafe Biesfeld. Alle Kosten werden von der Spende übernommen.

- **22.10.2016: Äpfelpressen**

Ab 10.00 Uhr soll in der Remise von Marlene (bekannt durchs Reibekuchenfest) ein wenig Apfelsaft produziert werden. Ihr könnt schon jetzt Äpfel sammeln, und die dann an dem 22.10. mitbringen.

Die Zuständigkeit und Koordination dafür übernimmt Udo Färber udo@faerber.li

- **31.10.2016: Jahresfest Café International**

Montag, den 31.10. wollen wir abends im Jugendheim Biesfeld ein größeres Jahresfest feiern. Voraussichtlich werden wir dafür den großen Saal im Pfarrheim mieten. In der groben Vorplanung soll es deutsche und arabische Musik und Essen und Trinken geben. Für die Vorbereitung dieses Festes brauchen wir noch viele Hände und Ideen.

Ansonsten:

Wann?	Montags, 18-20 Uhr
Wo?	im kath. Pfarrheim Kürten-Biesfeld, Im Binsfeld 9
Ansprechpartner:	Norbert Broich, norbert.broich@biesfeld.de





4.2.3 Interkultureller Frauentreff in Bechen (Aufruf)



Wann?	jeden ersten Donnerstag im Monat (außerhalb der Ferien), von 16-18 Uhr
Nächster Termin:	06. Oktober 2016, von 16-18 Uhr
Wo?	im kath. Pfarrheim in Kürten-Bechen, Odenthaler Str. 3
Ansprechpartnerin:	Elisabeth Stannek, ☎ 02207 / 81664

Beim letzten Termin im September kamen keine Besucherinnen zum Frauentreff in Bechen. Deswegen hier nochmal die Bitte, den nächsten Termin rechtzeitig und weitläufig bekannt zu geben. Eine Einladung gibt es auf unserer Webseite.

http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/images/PDF/Frauentreff_Bechen/2016-10_Einladung-zum-Frauentreff-DE-EN-FR-AR_1S.pdf

4.3 Sachspenden / Bedarfe



4.3.1 Lager und Marktplatz für Sachspenden

Zum Gebrauchtmöbel-Lager mit Zugang für ALLE Hilfsbedürftige in Herrenhöhe gibt es momentan nichts Neues.

4.4 Housing Committee

Keine Neuigkeiten



4.5 Patenschaften



Das Thema Paten und Hausbetreuer vermischt sich immer mehr und die Grenzen sind fließend. Im nächsten Kernteamtreffen werden wir überlegen, wie und durch wen dieses Thema weiter betreut wird.



4.6 Deutschkurse



4.6.1 Integrationskurse in Kürten

Im 12. Newsletter hatten wir darüber informiert, dass der Kursort Biesfeld vom BAMF abgelehnt wurde. Im Nachhinein hat sich allerdings herausgestellt, dass der Fehler hierfür bei unserem Kooperationspartner, der VHS in Bergisch Gladbach, lag. Die VHS hatte versäumt ihre Zulassung für Integrationskurse zu verlängern. Diesem Umstand ist dann auch der Integrationskurs in Kürten zum Opfer gefallen.

Seit dem 19. September 2016 darf die VHS wieder Integrations Sprachkurse durchführen und steht in der Planung für neue Kurse.

Das BAMF benötigt zur Zeit bis zu 12 Wochen um die Zulassung zu Kursen zu erteilen.

Ansprechpartner:

Peter Buschhüter, ☎ 02207 / 910140 und Willi Broich, ☎ 02207 / 6203

4.6.2 Ehrenamtliche Deutschkurse

Momentan gibt es nur zwei Deutschkurse, die jeweils von zwei Lehrkräften betreut werden:

1. Kürten

Wann?	Dienstags und Donnerstags 9:00 - 10:30 Uhr
Wo?	Grundschule Kürten
Lehrer/-innen	Frau Müller / Herr Büchel

2. Biesfeld

Wann?	Dienstags und Donnerstags 9:30 – 11:00 Uhr
Wo?	im kath. Pfarrheim Kürten-Biesfeld, Im Binsfeld 9
Lehrer/-innen	Frau Pistor, Frau Scholz



4.7 Fahrradpool Kürten



Einen festen neuen Ansprechpartner gibt es noch nicht, aber ein kleines Team betreibt den Fahrradpool weiter.

- Fahrradspenden können zu den Öffnungszeiten abgegeben werden:

Wann?

Donnerstags von 10 – 12 Uhr

Weitere Kontaktmöglichkeiten

- Telefon 02207/9123486 (Anrufbeantworter)
- E-Mail info@fluchtpunkt-kuerten.de

4.8 Internet-Aktivitäten



4.8.1 Unsere Webseite

Die Webseite bleibt ständig in Bewegung (siehe auch im Abschnitt 7 Kurz und Kompakt). Es gibt immer wieder kleine Änderungen und es ist noch einiges geplant.

Der separate Download-Bereich für allgemein gültige Broschüren wurde stillgelegt. Wir werden in der Wissensdatenbank immer wieder thematisch auf entsprechende Broschüren aufmerksam machen. Diese Broschüren liegen dann in aktueller Form immer beim Herausgeber ab, so dass wir von unserer Webseite über die Wissensdatenbank dorthin verlinken werden.

4.8.2 Unsere Facebook-Seite

Mittlerweile folgen uns 484 Personen auf Facebook. Dieses Medium ist extrem wichtig für uns, da sich wichtige Informationen schnell verteilen lassen.

Vielen Dank an alle Fans für die Treue und herzlich willkommen, liebe Neuzugänge,



5. Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank?

In unserer Wissensdatenbank (Wiki) gibt es seit dem letzten Newsletter folgende neuen Informationen und Dokumente.

- **Informationen zu den Integrationskursen**

Allgemeine Infos, Links zu den relevanten BAMF-Seiten, zu Übungen und Tests sowie zu Formularen.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/188-informationen-zu-den-integrationskursen>

- **Beratungsstelle Radikalisierung**

Beim BAMF gibt es seit 2012 eine Beratungsstelle Radikalisierung. Hierhin können sich alle Personen wenden, die sich um eine mögliche islamistisch motivierte Radikalisierung in ihrem Umfeld sorgen.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/aktuelles/berichte/item/189-beratungsstelle-radikalisierung>

- **Qualifizierungsmaßnahmen von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit**

Diese Seite wird nach und nach ergänzt werden. Momentan sind die Maßnahmen aus der Aktion Neue Nachbarn des Erzbistum Köln für das 2. Halbjahr 2016 abgelegt sowie eine Weiterbildungsmaßnahme zur IntegrationshelferIn

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/193-qualifizierungsmassnahmen-von-ehrenamtlichen-in-der-fluechtlingsarbeit>

- **Anhörung im Asylverfahren - Hinweise für Asylsuchende (Mehrsprachig) / Recht auf Beistand (ergänzt)**

Jeder Asylsuchende hat das Recht auf Beistand bei der Anhörung. Rechtliche Hintergründe und ein Musterbrief wurden hinzugefügt.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/119-anhoerung-im-asylverfahren>



- **Alles rund um Ärzte, Arztbesuche, Krankenkasse (überarbeitet)**

Der Bereich „Ablauf in Kürten“ wurde ergänzt

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/171-alles-rund-um-aerzte-arztbesuche-kk>

- **Was, wann, wie und wo: Merkblatt für Flüchtlinge, Asylsuchende und Helfer in Kürten (überarbeitet)**

Das Merkblatt in neuem Layout wurde aktualisiert.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/127-was-wann-wie-und-wo-merkblatt-fuer-fluechtlinge-asylsuchende-und-helfer-in-kuerten>

- **Interessante Seiten für Eltern und Kinder**

Hier eine kleine Übersicht der Seiten, die für Eltern, Kinder und deren Paten interessant sein könnten: Anmeldung Kita, Hörbücher ...

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/179-interessante-seiten-fuer-eltern-und-kinder>

6. **GSK goes Fluchtpunkt**



Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Gesamtschule Kürten, die in unserer entsprechenden WhatsApp-Gruppe teilnehmen, bereiten sich auf ihr Abitur vor. Da hierfür sehr viel Zeit investiert werden muss, werden die Schüler/-innen kaum noch Zeit haben, größere Aktionen mit zu gestalten.

Deswegen werden wir das Gespräch mit der Schule suchen, um hier in anderen Jahrgangsstufen über unsere Arbeit zu informieren.

6.1 **GSK-Sponsorenlauf**

Die 4825,67 € sind weiterhin auf dem Spendenkonto. Über die Verwendung der beachtlichen Summe haben wir uns mittlerweile Gedanken gemacht. Die Ideen werden nach den Herbstferien in der SV-Sitzung den Schülerinnen und Schülern vorgestellt und danach entschieden.



7. Kurz und Kompakt

In diesem Bereich heute mal drei Organisationen, auf deren Web-Seiten viele nützliche Informationen zu finden sind. Auf unserer Homepage gibt es jeweils einen direkten Link zu den Seiten.

- **Der Flüchtlingsrat NRW e.V.**

Auf der Web-Seite <http://www.frnrw.de/> findet man immer aktuelle Infos rund ums Thema Flüchtlinge. So gibt es zum Beispiel Schnellinfos oder den monatlichen Newsletter unter dem Punkt „In eigener Sache“

- **Pro Asyl**

Auf der Web-Seite <https://www.proasyl.de/> werden neben aktuellen Infos rund um das Thema Flüchtlinge immer wieder Aktionen gegen die Flüchtlingspolitik gestartet. Momentan gibt es hier u.a. die Aktion „Keine Abschiebung nach Afghanistan“ <https://www.proasyl.de/thema/unsicheres-afghanistan/#topic-content>

- **Aktion Neue Nachbarn des Erzbistums Köln**

Diese Aktion hat der Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki im November 2014 ins Leben gerufen. Ziel der Aktion ist es, die Willkommenskultur für die Flüchtlinge sowie deren Integration im Erzbistum Köln zu fördern, die Bedarfe von Flüchtlingen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie alle kirchlichen und nicht-kirchlichen Akteure und Initiativen zu vernetzen. Auf der Web-Seite <http://www.aktion-neue-nachbarn.de/die-aktion/> und der regionalen Web-Seite für den Rheinisch Bergischen Kreis http://regional.aktion-neue-nachbarn.de/regionale_angebote_vor_ort/rheinisch-bergischer_kreis/ sind viele Informationen zusammengefasst.

Ansprechpartnerin und Koordinatorin für den Rheinisch Bergischen Kreis ist:

Gabriele Atug-Schmitz
Tel: 02202 2515 774
Mobil: 0160 9793 3481
gabriele.atug-schmitz@laurentius-gl.de



8. Hilfsaufrufe

8.1 Paten für eine 5-köpfige Familie aus Kirgisistan gesucht

Am kommenden Mittwoch, den 28. September 2016 kommt eine 5-köpfige Familie aus Kirgisistan nach Schanze. Sie wird die ersten Wochen in Schanze untergebracht, bevor die Gemeinde eine andere Unterkunft für sie findet.

Um der Familie bei ihren ersten Schritten in der Gemeinde und mit den Behörden beiseite zu stehen, suchen wir einen Paten/Patin.

Bei Interesse bitte bei Stefanie Marx-Bleikertz melden (Tel. 0160 6119280, info@mplusx.de). Sie wird die Paten dann bei den ersten Schritten begleiten, bzw. das Hausbetreuersteam steht auch mit Rat und Tat zur Seite.

8.2 Kleiderschränke gesucht

Für eine 6-köpfige Familie werden noch Kleiderschränke gesucht. Angebote bitte mit Foto und Maßen an Michael Weinmann, 0176-63233100 (WhatsApp) oder der.weinmann@arcor.de.

8.3 Wohnungen für anerkannte Asylbewerber gesucht

Wir suchen weiterhin für Asylbewerber, die ihre Anerkennung mit Bleiberecht haben, Wohnungen bzw. Appartements. Für die Vermieter ist es grundsätzlich eine gesicherte Miete, da die Kosten vom JobCenter übernommen werden. Hier sind natürlich gewisse Grenzen einzuhalten. Entsprechende Angebote können über ein Formular auf unserer Homepage abgegeben werden, per Mail an info@fluchtpunkt-kuerten.de oder per Telefon an 02207/9123486 (Anrufbeantworter).



9. Über den Tellerrand

In diesem neuen Abschnitt werden wir „über den Tellerrand“ von Kürten hinausgehen und z.B. über interessante Aktionen in den Netzwerken der Nachbargemeinden berichten. Auch auf der Homepage ist dieser Punkt zu finden.

9.1 Die Kampagne "Schule für ALLE"



Gemeinsam arbeiten die Landesflüchtlingsräte zusammen mit Jugendliche ohne Grenzen, mit der GEW und mit PRO ASYL an einer bundesweiten Kampagne, die die Forderung nach Schule für Alle laut werden lässt.

Schule für alle heißt eben auch Schule für geflüchtete Kinder, die in Landesunterkünften wohnen müssen. Und Schule für alle bedeutet auch für junge Erwachsene, die nach Deutschland geflüchtet sind und bereits ein Alter zwischen 16 und 25 Jahren erreicht haben, die Möglichkeit zum Schulbesuch.

Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage können aus diesem Personenkreis viele Kinder und junge Erwachsene momentan keine Schule besuchen!

Veröffentlicht wird die Kampagne dann am 6.- 8. Oktober, zum Zeitpunkt der nächsten Kultusministerkonferenz. Dazu werden u.a. die Landesflüchtlingsräte in den verschiedenen Bundesländern parallel Pressemeldungen herausgeben.

Hierfür wird noch Unterstützung benötigt:

Um der Kampagne ein Gesicht – oder besser: viele Gesichter zu verleihen, wird nach Einzelfällen gesucht. Kennt ihr Kinder oder junge Erwachsene, die nach Deutschland geflüchtet sind und die nicht zur Schule gehen können? Und wären diese Kinder und Jugendlichen bereit mit einem Foto und kurzen Statement (ein Satz reicht) an der Kampagne teilzunehmen?

Dann gerne das Bild und das Statement an den Flüchtlingsrat NRW ref.oeffentlichkeit@frnrw.de schicken!

Wollt auch ihr persönlich die Forderungen unterstützen?

Dann könnt ihr ein Foto VON EUCH (optional auch mit Statement) in der Rubrik UNSERE UNTERSTÜTZERINNEN hochladen.

Geht ganz einfach und dauert nur ein paar Minuten. Hier findet ihr den Link:

<http://kampagne-schule-fuer-alle.de/unsere-unterstuetzerinnen/>

Die Kampagne gibt es auch auf [Facebook](#)



9.2 Die Heimat vor der Türe – ab zum 14. Afrika Film Festival in Köln

Zum 14. Mal stand Köln in diesem Jahr wieder im Zeichen Afrikas. Vom 15. bis 25. September 2016 fand das 14. Afrika Film Festival statt. Neben 83 Filmen aus 25 Ländern gab es auch Live-Musik, Ausstellungen, Lesungen uvm.

Die Autorin und Regisseurin Nancy Mac Granaky-Quaye nahm vier Kürtener Flüchtlinge aus Eritrea und Nigeria am 17.09. mit nach Köln. Die 4 jungen Männer hatten auf dem Festival die Möglichkeit, Filme aus verschiedenen Ländern Afrikas und der afrikanischen Diaspora zu sehen.

Das Festival ist ein jährlicher Treffpunkt für Afrika-Interessierte und Filmemacher aus der ganzen Welt. So kamen die Besucher aus Schanze ins Gespräch mit internationalen Gästen und genossen die Filmvorführungen im Filmforum Museum Ludwig.

Der Abend stellte sich als ein ziemlicher Film-Marathon heraus, aber die vier jungen Männer waren gar nicht mehr aus den Kinossesseln herauszubekommen.

Vor allem die positive Art, in der der afrikanische Kontinent in den Filmen dargestellt wurde gefiel den jungen Männern sehr. Es wurde viel gelacht und immer wenn ein bekannter Filmstar aus Afrika auf der Leinwand zu sehen war, war die Freude groß.

Das Festival endete am 25.09. mit einer Preisverleihung, deren Preise vom WDR und der Zeitung Choices gestiftet wurden.



Trailer zum

Festival: https://www.youtube.com/watch?time_continue=6&v=nO6h86TxFtc

Infos zum Festival: http://www.filme-aus-afrika.de/fileadmin/media_faa/pdf/2016/AFFK.pdf



10. Kooperationen

Im nächsten Newsletter werden wir wieder Kooperationspartner vorstellen.